



Modelle historischer Grabanlagen

In Folge 11 der »Fundstücke des Steinmetzhandwerks« präsentieren wir Ihnen Aufnahmen historischer Grabmalmodelle aus dem Nachlass eines Steinmetzbetriebs der vorigen Jahrhundertwende.

Der Trend geht heute wieder mehr zur handgefertigten Präsentationszeichnung. Dennoch setzen viele Betriebe auch auf digitale Möglichkeiten, um ihren Kunden ein anschauliches Bild vom geplanten Grabstein zu vermitteln. Auf die Erstellung von Modellen greifen dabei aus Zeit- und Kostengründen die wenigsten Steinmetzen zurück. Einen interessanten Einblick in die Vorgehensweise der Steinmetzbetriebe zum Beginn des 20. Jahrhunderts gewähren die Aufnahmen von Grabmodellen, welche ich unlängst aus dem Firmennachlass eines Münchner Grabmalbetriebs erhielt. Auf den ersten Blick fällt auf, mit wie viel Liebe zum Detail hier die Modelle arrangiert wurden. Wie beim früher zur Formfindung genutzten »Bozetto« (= Modell, ital. für Skizze, Entwurf) wurden die Grabanlagen in Miniatur

angelegt. Bei entsprechender Ausleuchtung und der Gestaltung von Hintergründen mittels natürlicher Requisiten wie Pflanzen, Kieselsteinen und Sand entstand für den Betrachter der Eindruck einer fertigen Grabanlage. Bei genauerer Betrachtung lässt sich erkennen, dass – zumindest im Fall der mir vorliegenden Fotos – die Modelle zumeist aus Ton gefertigt und somit wohl nur für die Anfertigung einer Fotografie erstellt wurden.

Auch die zum Nachlass gehörenden Zeichnungen zeugen von einem hohen Detailgrad in der Planung. So ist bei größeren Anlagen neben dem Steinschnitt, auch die Maserung und somit unter Umständen die Gesteinsart ersichtlich. Ein realistischer Schattenwurf zum Hervorheben von Profilierung und plastischen Elementen versteht sich dabei von selbst. Es wäre wohl interessant zu

wissen, ob die eine oder andere der so projizierten Grablagen heute noch auf einem Münchner Friedhof zu finden ist.

Gerrit Arndt

Ihre »Fundstücke« senden Sie bitte an: r-frd-Steinmetz@gmx.de



Gerrit Arndt

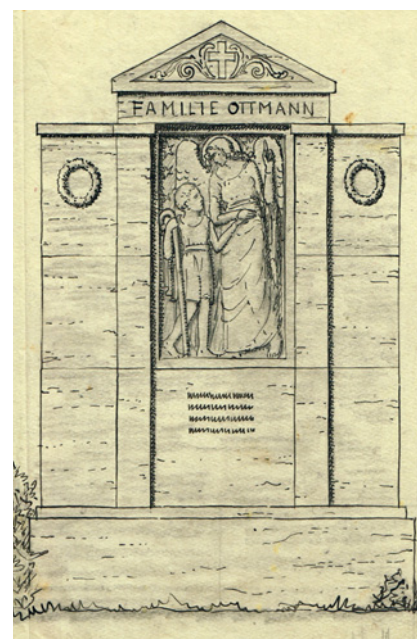
ist Steinmetzmeister und arbeitet nach traditioneller Wanderschaft als selbstständiger, freischaffender Bildhauer, siehe auch seine Kolumne auf Seite 6 und www.Bildhauerei-Arndt.de.



Auch der Steinschnitt wurde bei diesem Modell berücksichtigt. Fotos: privat



Hintergrundgestaltung und Ausleuchtung ermöglichen eine große Bildtiefe.



Die Gesteinsart lässt sich durch die Texturierung unschwer erkennen.